

Aufbruch!



Fraktion Aufbruch! im Rat der Stadt Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Joachim Leidorf, Wolfgang Köhler

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Anfrage

Datum: 08.09.2010

Drucksachen-Nr.: 10/0292

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

14.09.2010

Behandlung

öffentlich /

Betreff

Gefährlicher Zugang zu den ICE-Gleisen

Zwischen den Sankt Augustiner Ortsteilen Schmerbroich und Birlinghoven ist in dem Bereich zwischen dem südlichen ICE-Tunnelportal und Birlinghoven die ICE-Strecke nur auf ihrer westlichen Seite mit einem Zaun gesichert; auf der östlichen Seite, d. h. zur A 3 / zum Wald hin, fehlt ein Zaun entlang der ICE-Gleise. Jetzt ist eine neue Zaun-Anlage entlang der westlichen Seite der A 3 errichtet worden, die mit der ICE-Trasse einen spitzen Winkel bildet. Durch die nach Norden gerichtete breite Öffnung zwischen den beiden Schenkeln dieses Winkels (A 3-Zaun / ICE-Gleise) wird Rotwild aus dem nördlichen Pleistal bzw. dem Wald entlang der A 3 geradezu wie durch einen Trichter zu den ICE-Gleisen geleitet (siehe Karte im Anhang). Wenn Wild auf diese Weise auf die Gleise gerät, ist der weitere Weg ins Pleistal durch den Zaun auf der Westseite der ICE-Gleise versperrt. Dadurch sind gefährliche Situationen mit Wild-Beteiligung quasi vorprogrammiert. Aber selbst die Gefährdung von Menschen kann nicht ausgeschlossen werden, weil der ehemals entlang der A 3 verlaufende Wander- / Wirtschaftsweg genau vor den ungesicherten ICE-Gleisen endet.

Fragestellung:

1. Sind der Verwaltung diese Umstände bekannt?
2. Was kann / wird die Verwaltung unternehmen, um bei den beteiligten Behörden (Landesbetrieb Straßen NRW ? / Eisenbahn-Bundesamt ?) eine Veränderung der Lage zu erreichen?
3. Was kann / wird die Verwaltung zur provisorischen Absicherung der Gefahrenstelle tun?

gez. J. Leidorf

W. Köhler